

Ein altes Lid. Novelle von Elise Polko.

Der Letzte der Stuarts blieb endlich auf den Wunsch seiner Gemahlin, die ewige Stadt, dessen Oberhaupt sie nicht als Königin anerkannte, und siedelte nach Florenz über.

den Kardinal York in Frascati, der ihr auf ihr flehentliches Bitten die Erlaubnis des Papstes erwirkte, in Rom leben zu dürfen.

beraucht, der Duft frischer Rosen und Orangenblüthen, und wo die Lippen des Stuarts murreten: „Sie gehörten zu einander — Er und Sie!“

Und endlich mußte sie kommen, jene Schreckensnacht voll Mondschweigen und Rosenblut, wo die Wassertröpfchen dem Springbrunnen das Lied ihres Gatten rufen, als sie für immer aus dem Hause ihres Gatten stoch und in den Schatten des Klosters der weißen Frauen flüchtete.

